





Mai 2017

Ausgabe Mai 2017

Seite **2** 

# Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Leser unserer Zeitung!

"Komm lieber Mai und mache die Bäume wieder grün und lass mir an dem Bache die kleinen Veilchen blühn. Wie möcht ich doch so gerne ein Blümchen wieder sehn ach, lieber Mai wie gerne Einmal spazieren gehen"

Wussten Sie, dass die Melodie des uns allen bekannten Volkslieds von Wolfgang Amadeus Mozart stammt? Er vertonte 1791 das Lied unter dem Titel "Die Sehnsucht nach dem Frühling". Schon im 19. Jahrhundert war das Lied ein beliebtes Volkslied und gehörte in den Musikunterricht der Volksschulen und später der Grundschulen.

In den Gegenden, wo das Maiansingen unter dem Maibaum üblich ist, fehlt es bei keinem Chor und alle Zuhörer summen oder singen mit. Um den Maibaum herum wurde früher auch traditionell in den Mai getanzt. Heute gibt es in ganz Deutschland organsierte Tanzveranstaltungen und Partys, auf denen junge Leute ihren Spaß haben können und nach Herzenslust die Beine schwingen. Am Abend des 30. April geht es los und dann wird in den Mai getanzt bis in die frühen Morgenstunden. Die Feiern werden meist von den örtlichen Junggesellenvereinen veranstaltet und locken viele junge Leute herbei. Neben der klassischen Maibowle fließt natürlich das Bier in Strömen, besonders dann, wenn die Temperaturen schon frühsommerliche Höhen erreicht haben. Der Kater am nächsten Tag gehört dazu! Wissen Sie noch, wann Sie in den Mai getanzt sind? Berichten Sie uns doch davon!

Lassen Sie uns beschwingt in den Mai singen und tanzen! Freuen wir uns über mehr Sonne und Wärme und die leuchtenden Farben draußen in der Natur!

Herzlich,

Ihre Einrichtungsleitung und Ihr Sozialer Dienst

Ausgabe Mai 2017

## Wir begrüßen herzlich unsere neuen Bewohnerinnen und Bewohner und Gäste

#### Frau Anastasia Studen

#### **INHALT**

Veranstaltungshinweise	4
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag	
Kalenderblatt Mai 2017	
Chorbesuch aus Oberschledorn	7
Gesund im Mai	9
Zeitsprung: Die Hundekaffeekanne	10
Reisen ins Herz der deutschen Geschichte - die Wartburg	11
Wissenswert: Kasperle Theater - seid Ihr alle da?	13
Anekdote: Königin Viktoria – ihre erste "Amtshandlung"	15
Gedichte	16
Rezept aus 1001 Nacht: Persisches Safraneis	17
Rätsel	18
Lachen ist gesund	

Ausgabe Mai 2017



#### Veranstaltungshinweise

Es gibt zahlreiche Wochenangebote, die unsere Bewohner dem Terminkalender in der Eingangshalle entnehmen können. Besonders dankbar sind wir dabei den Ehrenamtlichen, die dieses Programm mit ermöglichen. An dieser Stelle veröffentlichen wir Veranstaltungen, die nicht alltäglich sind. Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus:

- 1. Mai: 16 Uhr: gemütliche Mairunde im Foyer
- 2. Mai: Waffelbacken mit den Damen der Caritas-Konferenz
- 4. Mai: 16 Uhr: Liedernachmittag mit den Damen der Caritas-Konferenz
- 11. Mai: 18 Uhr: Vortrag der LWL Kliniken zum Thema Demenz im Raum der Tagespflege
- 14. Mai: 14 Uhr: Landtagswahl (beweglicher Wahlvorstand) im Foyer, 16 Uhr: Der Chor aus Dreislar singt für uns im Foyer
- 18. Mai: 16 Uhr: Liedernachmittag mit den Damen der Caritas-Konferenz im Foyer
- 19. Mai: 16 Uhr: Maiandacht in der Kahlen Kapelle
- 25. Mai: 16 Uhr: gemütliche Runde an Christi Himmelfahrt
- Jeden Montag um 10 Uhr Heilige Messe in der Kapelle
- Jeden zweiten Dienstag um 10 Uhr Kreativgruppe mit Iwona
- Jeden Mittwoch um 10 Uhr Bewegungsgruppe mit Antje Lefarth
- Jeden Donnerstag um 10 Uhr Gedächtnistraining mit Maresi
- Jeden zweiten Freitag 10 Uhr Kreativgruppe mit Iwona

Ausgabe Mai 2017

- Jeden Freitag um 16 Uhr Meditatives Gebet in der Kapelle
- Jeden letzten Mittwoch im Monat: 10 Uhr: evangelischer Gottesdienst

#### Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

- 01.05. Frau Johanna Günther
- 08.05. Frau Anna Wasmuth
- 09.05. Frau Johanna Müller
- 10.05. Frau Anneliese Kalusa
- 12.05. Herr Friedemann Harney
- 18.05. Frau Erika Isselmann
- 20.05. Frau Maria Schäfer
- 25.05. Frau Ida Hundelshausen



Ausgabe Mai 2017

#### Kalenderblatt Mai 2017

#### Mo Di Mi Do Fr Sa So

1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

#### **Besondere Tage:**

- 1. Tag der Arbeit
- 14. Muttertag
- Christi Himmelfahrt / Vatertag

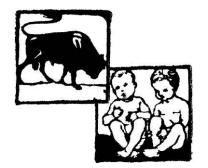
#### **Der Monat Mai**

Dieser Monat beginnt in vielen Regionen mit dem traditionellen Tanz in den Mai und den bunt geschmückten Maibäumen auf dem Dorfplatz. In manchen Orten stellen junge Männer zusätzlich kleinere Maibäume vor das Haus ihrer Angebeteten oder Freundin. Am Monatsende wird der Baum wieder abgeholt und der Steller vielleicht mit einer Einladung zum Essen oder einem Kuss belohnt.

#### Sternzeichen / Tierkreiszeichen

#### **Stier**

21. April -20. Mai



**Zwilling** 21. Mai -21. Juni

#### Bauernregeln

Das Jahr fruchtbar sei, wenn's viel donnert im Mai. Mairegen bringt Segen.

Ausgabe Mai 2017

Seite **7** 

#### Chorbesuch aus Oberschledorn

Am Mittwoch, den 5. April besuchte der Frauenchor aus Oberschledorn unsere Einrichtung. Es war ein rundum gelungener Nachmittag, an dem alle viel Freude hatten. Im gut besuchten Foyer sang der Chor verschiedene Lieder, die alle beim Publikum gut ankamen. Anschließend fand ganz spontan noch ein gemeinsames Singen bekannter Volkslieder statt, bei dem un-



sere Bewohner fröhlich mit einstimmten. Auch wenn keine Texte vorhanden waren, klappte es gut, denn dem einen oder anderen viel immer ein Textteil ein. Ein ganz

herzliches Dankeschön geht an den Frauenchor aus Oberschledorn unter der Leitung von Helen Zaloga, an die 1. Vorsitzende Elisabeth Bergweiler und an Josef Vollmer, der uns diesen Auftritt ermöglicht hat. Es war ein gelungener Nachmittag, der gerne noch einmal wiederholt werden kann. Gemeinsames Singen bringt stets viel Freude.



Ausgabe Mai 2017



Maria, Maienkönigin, dich will der Mai begrüßen, o segne ihn mit holdem Sinn und uns zu deinen Füßen! O segne ihn mit holdem Sinn und uns zu deinen Füßen!

Maria, dir empfehlen wir, was grünt und blüht auf Erden. O lass es eine Himmelszier in Gottes Garten werden. O lass es eine Himmelszier in Gottes Garten werden.

Maria, Jungfrau, auserwählt, gesegnetste der Frauen, durch dich kam Gottes Sohn zur Welt; auf deine Hilf wir bauen. Durch dich kam Gottes Sohn zur Welt; auf deine Hilf wir bauen.

Alle hatten viel Spaß beim Dämmerschoppen!



Ausgabe Mai 2017



#### Gesund im Mai

Richtiges Gehen will gelernt sein, besonders wenn man nicht mehr jung ist. Was früher so einfach und so selbstverständlich war, wird mit den Jahren zu einer täglichen Aufgabe oder sogar Herausforderung. Wenn Arthrose sich erst mal unserer Fußgelenke bemächtigt hat oder Diabetes zu Missempfindungen und schlecht verheilenden Wunden unterm Fuß geführt hat, dann macht man sich mit Sorge bewusst, dass die Füße unsere besondere Aufmerksamkeit brauchen. Auch Platt- oder Senkfüße. die wir vielleicht schon seit der Kindheit hatten guälen stärker je älter wir sind. Was also ist zu tun? Ganz wichtig: nicht verzweifeln und nicht aufgeben. Es gibt Hilfen und Tipps, die zumindest Linderung, wenn nicht sogar Besserung versprechen. Gehen ist nicht nur einfach einen Fuß vor den anderen setzen. Beim Gehen sind beispielsweise mehr als 200 Muskeln beteiligt neben den Gelenken und dem Gleichgewichtssinn. Es ist eine Aufgabe, die viel Koordination erfordert. Kleine Kinder lernen Laufen indem sie zuerst über den Vorderfuß gehen, sie setzen den Ballen auf und lassen dann den Fuß auf die Ferse herunter gleiten. Dies ist die gesündeste Form der Fortbewegung, weil sie ein sanftes Abrollen möglich macht. Leider verlernen wir das sehr schnell und ziehen später den Fersengang vor. Das ist gar nicht gut! Beim Fersengang fällt das Köpergewicht nahezu ungebremst auf den Fuß. Die Erschütterungen spüren wir nicht direkt, aber unser Bewegungsapparat wird strapaziert und schlimmstenfalls geschädigt. Die langfristige Folge sind Fehlhaltungen, Wirbelabnutzungen, Verspannungen und Schmerzen in Rücken, Schultern, Knien und in den Füßen. Der Gang über den vorderen Ballen hingegen ist schonend und wirkt quasi wie ein Stoßdämpfer. Die Gelenke werden entlastet, die Muskulatur gut durchblutet und die Bandscheiben gestärkt. Versuchen Sie es mal mit dem Ballengang, aber Achtung, es ist nicht einfach! Diese Art der Fortbewegung ist ungewohnt und muss geübt werden, aber der Versuch lohnt sich und nicht aufgeben, wenn es nicht sofort klappt!

Ausgabe Mai 2017



#### Zeitsprung: Die Hundekaffeekanne



In den 50er Jahren tauchten auf den Kaffeetischen Porzellankannen auf, die Tierfiguren darstellten. Hunde-Darstellungen machten "Männchen", das heißt sie standen aufrecht und aus ihrem Maul oder den zusammen gelegten Pfoten floss der Kaffee. Den Kopf der Figur konnte man abnehmen, um den Kaffee einzufüllen.

Es gab Kannen in der Form von Hunden oder Katzen. Bei den Hunden war neben dem Pudel der Dackel der Favorit wie auf unserem Foto. Die Kannen waren nur kurze Zeit beliebt, galten sie doch bald als kitschig und unpraktisch. Es war schwierig die Figur nach dem Gebrauch wieder richtig zu reinigen. Meist wurden die ausgefallenen Kannen noch nicht einmal mit heißem Kaffee gefüllt, sondern sie standen hinter Glas im Wohnzimmerschrank der Hausfrau. Hier hatten sie dann jede Menge Gesellschaft.

In den 50er Jahren liebte man Porzellanfiguren und stellte sie als so genannten "Nippes" auf kleinen Beistelltischchen oder in Vitrinen aus. Es gab zierliche Balletttänzerinnen, bunte Vögel, Rehe, Hasen und Pferde aus weißem oder bemaltem Porzellan. Schäferhunde und Dackelfiguren waren am beliebtesten, galten doch Hunde als treue Freunde des Menschen.

Nach den Entbehrungen und



11

Ausgabe Mai 2017

Schrecken des überstandenen Krieges sehnte man sich nach seelenvollen und harmlosen Darstellungen aus der Tier- und Pflanzenwelt oder aus dem Reich der Märchen und der Fantasie.

Die Hausfrau und Mutter bekam die Figuren, die nicht billig waren, zu Geburts- und Feiertagen von der Familie geschenkt. Sie sammelte die Figürchen und stellte sie hinter Glas und auf gehäkelten Deckchen im Wohn- oder Esszimmer aus.

Natürlich wurden sie auch regelmäßig und liebevoll abgestaubt, bevor sie wieder ausgestellt und kunstvoll arrangiert wurden. Heute haben einige dieser Porzellanfiguren einen recht hohen Sammlerwert und werden auf Internetportalen angeboten.

#### Reisen ins Herz der deutschen Geschichte - die Wartburg

Mitten in den Wäldern von Thüringen und damit mitten in Deutschland liegt die Wartburg. Wie kaum ein anderes Bauwerk ist sie mit der deutschen Geschichte verwoben. Im 11. Jahrhundert gegründet, war sie im Laufe der Jahrhunderte ein Zentrum mittelalterlicher Kultur, wo viel gedichtet und gesungen wurde.

Im 12. Jahrhundert soll hier der sagenumwobene "Sängerkrieg" getobt haben, wo herausragende Künstler ihrer Zeit sich in edlem Wettstreit miteinander gemessen haben. Die Wartburg war Heimstatt der heiligen Elisabeth von Thüringen, die hier um 1220 lebte. Sie entsagte allem weltlichen Prunk und kümmerte sich fortan vorbildlich und voller Hingabe um Kranke und Arme.

Aber die Burg ist auch unlösbar verbunden mit dem Namen von Martin Luther, der hier – unter Kirchenbann stehend – von 1521 bis 1522 auf Geheiß des Kurfürsten lebte, um vor seinen Verfolgern in Sicherheit zu sein.

Ausgabe Mai 2017









Luther nannte sich zur Tarnung "Junker Jörg", widmete sich aber weiterhin seinen theologischen Studien und übersetzte das Neue Testament aus dem Griechischen ins Deutsche. Allerdings war er gesundheitlich angeschlagen und geschwächt durch seine immerwährenden Kämpfe, die er nächtlich mit dem "Teufel" ausfocht und in denen er um seinen Glauben rang. Einmal soll er in Folge einer solchen heftigen Auseinandersetzung sogar ein Tintenfass nach dem Teufel geworfen haben. Der Fleck soll der Legende nach noch Jahrhunderte lang zu sehen gewesen, beziehungsweise immer wieder erneuert worden sein.

Johann Wolfgang von Goethe reiste 1777 nach Eisenach und besuchte auch die Wartburg. Er ist tief beeindruckt von der Architektur und der Schönheit ihrer Lage, der Attraktivität ihrer reich geschmückten Säle und zahlreichen Nebengebäuden. Das heute noch bestehende Kunstmuseum mit herausragenden Exponaten weltlicher und sakraler Geschichte und immer wieder neuen Ausstellungen geht auf die Initiative Goethes zurück. 1817 schließlich war die Wartburg Versammlungsort von über 500 studentischen Verbindungen verschiedener Universitäten, die gegen die bestehende Kleinstaaterei protestierten und Einigkeit und Freiheit für ein vereintes Vaterland forderten. Seitdem gilt die

Ausgabe Mai 2017

Seite 13

Burg bis heute auch als "Wiege der Demokratie".

Als Richard Wagner die Burg besucht, beeindruckt ihn das Bergschloss so sehr, dass er es zum Schauplatz seiner Oper "Tannhäuser" macht, die heute noch in regelmäßigen Abständen im Festsaal der Burg aufgeführt wird und deren Tickets begehrt sind. Abgesehen von den "Highlights" deutscher Geschichte hat die Wartburg eine unvergleichliche Lage sowie besondere Architektur zu bieten. Die Anlage ist 170 Meter lang. Ihre weitläufigen teilweise überdachten Wehrgänge, die Hauptburg mit Rittersaal, Rüstkammer, Kemenate und Vogtei lassen den Besucher eintauchen in die Welt des Mittelalters. Die Wartburg beherbergt auch einen der beliebtesten Konzertsäle Thüringens, der für seine ausgezeichnete Akustik bekannt ist. Ein Ausflug lohnt sich!

#### Wissenswert: Kasperle Theater - seid Ihr alle da?

Seit dem 18. Jahrhundert kennt man bei uns die kleinen Theaterbühnen mit den hölzernen Handpuppen. Die Klappmaulpuppen und ihre lustigen Sketche waren damals auf den Jahrmärk-

ten eine Attraktion. Sie stellten spielerisch kleine Szenen dar, die vielleicht in etwa an unser heutiges Kabarett erinnern. Sie erzählten ohne Hemmungen Alltagsgeschichten, in denen sich wiedererkennen ieder konnte. Neben derben Späßen gab es saftige Zweideutigkeiten und immer wieder Seitenhiebe auf die jeweilige Obrigkeit. Teilweise wurden



Ausgabe Mai 2017

Seite 14

die Aufführungen deshalb auch schon mal verboten.

Zur klassischen Besetzung eines Kasperle Theaters gehört unbedingt die Figur des Kaspers, der bei allem Allotria, das er treibt, doch immer das Gute vertritt. Zu ihm gehören sein Freund Sepp und seine Frau Grete. Für die Obrigkeit oder die Gerechtigkeit treten der Schutzmann oder Polizist, ein Prinz oder ein König an. Das Böse kommt in Gestalt eines Räubers oder eines Krokodils daher. So finden sich immer die drei wichtigsten Mächte, die unser Leben bestimmen, im Spiel wieder: das Gute, das Böse und die Ordnung.



Kasper kennt keine Hemmungen. Wenn er sich ärgert oder etwas gefällt ihm nicht, dann haut er mit seiner Klatsche oder Pritsche kräftig auf sein Gegenüber drauf. Der geht dann unter dem Gejohle der Zuschauer zu Boden und muss aufgeben. So besiegt das Gute deutlich sichtbar das Böse. Freund Sepp bekommt auch schon mal etwas

ab, wenn er sich zu dumm anstellt und auch Frau Grete wird nicht geschont. Kasper darf nach Herzenslust provozieren und um sich schlagen. Er darf alles, was im realen Leben Anstand und Moral verbieten. Er darf Dinge benennen und aussprechen, die gefährlich sind und wofür man ins Gefängnis kommen könnte oder sonst eine Strafe riskiert. Kasper beherrscht die Bühne und egal worin er sich verstrickt, er kommt immer davon und kann sich über die Verlierer lustig machen. Die haben dann den Schaden und der Spott folgt auf dem Fuße. Das ist es doch, was wir uns alle heimlich wünschen: wie Kasper zu sein! Des-

Ausgabe Mai 2017



wegen bekommt er auch immer den größten Applaus, schon zu Anfang, wenn er die berühmte Frage stellt: seid Ihr alle da?

Auch heute noch ziehen einige bekannte Puppenspieler – Familien mit teilweise selbst geschnitzten Holz-Puppen von Ort zu Ort und wie immer haben Groß und Klein ihre Freude an Aufführungen mit ihren deftigen Späßen und gepfefferten Dialogen. Allerdings sind die Bühnen nur noch auf bestimmten Jahrmärkten vertreten. Daneben gibt die durch das Fernsehen bekannt gewordene "Augsburger Puppenkiste", die mit "Jim Knopf" und dem "Kater Mikesch" einen großen Erfolg in den 60ern beim Publikum hatte. In der Stadt Köln besteht das "Hänneschen Theater", eine Marionettenbühne, seit dem 19. Jahrhundert in einem festen Haus und zieht jedes Jahr mit seinen Figuren "Tünnes und Schäl" ein großes Publikum an.

Waren Sie schon mal bei einem Kasperle Theater? Gibt es in Ihrer Nähe eine Puppenbühne? Erzählen Sie uns davon!

#### Anekdote: Königin Viktoria - ihre erste "Amtshandlung"

In ihren Mädchenjahren wurde die spätere englische Königin Viktoria sehr streng erzogen. Sie war das einzige Kind des Herzogs Eduard von Kent und der deutschen Prinzessin Marie Luise von Sachsen-Coburg-Gotha. Ihre Gouvernante untersagte ihr das Lesen der Times. Auch der Genuss von Tee wurde ihr in jungen Jahren aus gesundheitlichen Gründen untersagt.

Als sie im Jahr 1837 dann mit 18 Jahren den britischen Thron bestieg, war eine ihrer ersten Anordnungen an die Dienerschaft ihr die neueste Ausgabe der Zeitung Times und eine Tasse Tee mit viel Rum zu bringen.

Als beides ihr auf dem Tisch bereitgestellt wurde, ließ sie es gleich wieder wegräumen und merkte schmunzelnd an: "Ich wollte nur sehen, ob ich als Monarchin jetzt auch wirklich die Macht innehabe!"

Ausgabe Mai 2017

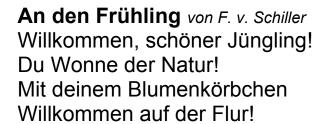
Seite 16

#### **Gedichte**

Sei mir gegrüßt, du lieber Mai! von Wilhelm Busch

Sei mir gegrüßt, du lieber Mai! Mit Laub und Blüten mancherlei! Seid mir gegrüßt, ihr lieben Bienen, Vom Morgenstrahl beschienen!

Wie fliegt ihr munter ein und aus In Imker Dralles Bienenhaus, Und seid zu dieser Morgenzeit So früh schon voller Tätigkeit!



Ei! Ei! Da bist ja wieder! Und bist so lieb und schön! Und freu'n wir uns so herzlich, Entgegen dir zu gehn.

Denkst auch noch an mein Mädchen? Ei, Lieber, denke doch! Dort liebte mich das Mädchen, Und's Mädchen liebt mich noch!

Fürs Mädchen manches Blümchen Erbat ich mir von dir -Ich komm' und bitte wieder, Und du? - Du gibst es mir.

Willkommen, schöner Jüngling! Du Wonne der Natur! Mit deinem Blumenkörbchen Willkommen auf der Flur!





Ausgabe Mai 2017

Seite 17

#### Rezept aus 1001 Nacht: Persisches Safraneis

250 ml Milch 250 ml Schlagsahne 100 g Puderzucker 1,5 gehäufte Teelöffel Stärkemehl (Mondamin) 40 mg Safranpulver 1,5 – 2 Esslöffel Rosenwasser Gehackte Pistazien







Von der Milch einige Esslöffel voll abnehmen und darin das Stärkemehl anrühren. Die restliche Milch mit der Sahne mischen, den Puderzucker zugeben und zum Kochen bringen. Das angerührte Stärkemehl in die kochende Mischung geben, bei geringer Hitze nochmal aufkochen und vom Herd nehmen.

Das Safranpulver in einem Esslöffel heißem Wasser auflösen und zusammen mit dem Rosenwasser unterrühren. Die Mischung zwei Stunden im Kühlschrank kühlen, anschließend in der Eismaschine eine halbe Stunde gefrieren lassen. In eine Eisschale füllen und eine weitere halbe Stunde ins Gefrierfach stellen.

Mit gehackten Pistazien bestreut servieren.

**Guten Appetit!** 

Ausgabe Mai 2017

#### Rätsel

#### **Wortrad**

Das Fragezeichen muss durch einen Buchstaben ersetzt werden, damit ein sinnvoller Begriff (im oder gegen den Uhrzeigersinn) entsteht.

#### Hinweis zur Lösung:

#### **Tagesordnung**



#### Brückenwörter

Die folgenden Wörter sind einzufügen: HALB, GEIST, MUELL, WILD, FILM, STOSS, KRAFT, STAND, HOLZ, FREI

STUMM						KAMERA
NIEDER						HUETER
WIDER						BILD
WIND						ZEIT
HAUS						DEPONIE
RISIKO						MARKE
WIND						WERK
STREICH						SCHUH
UNTER						AFFEN
FREI						REICH

Hinweis zum senkrechten Lösungswort: RÜCKSCHLAG

Ausgabe Mai 2017

## Kreuzworträtsel (mit Hilfsbuchstaben)

fehler- frei	Che- miker im MA.	buntes Blatt- werk	▼	gla- sierter Ziegel	K	türkische Hafen- stadt	eine Krabbe
3	V			L		Ò	<b>V</b>
F	L	0	R	West- euro- päer	-		Е
Teppich- ober- fläche		Gruppe von Gaunern			6	D	
				ägyp- tische Stadt bei Theben	-K		
Nacht- vögel	Ε	Vorname der Nielsen †		,Irland' in der Landes- sprache		engli- scher Graf	4
bildende Kunst	-	Å		5		•	
Vater Davids im A.T.	-			I	einge- schaltet	<b>-</b> A	
unnach- giebig	-5	T	2	R	int. Kfz-K. Republik Niger	-	
Zahlen- übersicht	•			E		Miller	GbR
1	2	3	4	5	6	]	

Hinweis zum Lösungswort: BIERGLAS

Ausgabe Mai 2017

### Auflösung aller Rätsel aus dem April





Auflösung Wortrad: SEEREISE

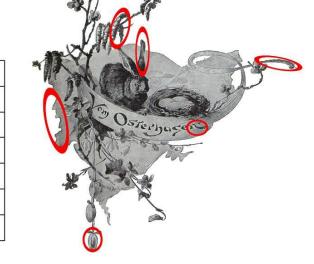
Auflösung Bilderrätsel:



MUSKATNUSS

#### **Auflösung Wort-Wirrwar:**

EIER	SUCHE
OSTER	LAMM
SONNEN	SCHEIN
BLUMEN	STRAUSS
APRIL	SCHERZ
SCHLÜSSEL	BLUME
WEIDEN	KÄTZCHEN



#### Auflösung Brückenwörter:

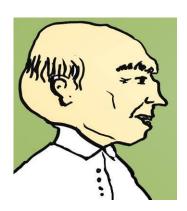
KEGEL				В	Ă	Н	N				DAMM
GARTEN	: E		Н	Α	U	s				STAUB	
STAPEL	1):	L	Α	U	F					BAHN	
PFAND		»			В	R	I	Е	MARKE		
RUND					R	E	I	s	ZIEL		
MINERAL	w	Α	s	S	Е	R				GRABEN	
WAAGE			R	Е	С	Н	Т				MAESSIG
SCHNEIDE	· ·		Z	Α	Н	N	N			WURZEL	
SPINNEN	a a		3	N	E	Т	Z				HAUT
FEIER		Α	В	Е	N	D					STERN

Ausgabe Mai 2017



#### Lachen ist gesund ...

Personalchef: "Welchen Lehrberuf möchten Sie denn bei uns erlernen?" Bewerberin: "Bürogehilfin!" Personalchef: "Und was ist ihr Vater?" Bewerberin: "Och, der isst eigentlich alles was meine Mutter so kocht!"

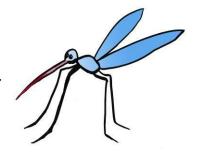


Im Bus sitzt dem schwerhörigen Herrn Bauer vis à vis ein junges Mädel mit Kaugummi im Mund. Nach einer kleinen Weile meint Herr Bauer: "Ach wissen Sie, es ist wirklich sehr nett, dass Sie so unterhaltsam zu mir sind, aber leider hör ich sehr schlecht und kann Ihnen leider in Ihrer Unterhaltung nicht folgen!"

Im Hotel sagt Frau Mayer zu ihrer Tischnachbarin: "Ich finde heute schmeckt der Kaffee wie Bodensee!" Diese meint daraufhin: "Ich dachte, das wäre Tee." Kurz darauf kommt die Bedienung: "Darf ich Ihnen noch etwas Kakao nachschenken!"

Ede wird aus dem Gefängnis entlassen. Der Pastor: "Ede, wenn Sie draußen Hilfe brauchen, wenden Sie sich an mich!" Ede denkt kurz nach und erwidert: "Vielen Dank für Ihr Angebot. Aber ein Taschendieb braucht eine langjährige Ausbildung. Außerdem sind Sie überqualifiziert!"

Der eifrige Polizist klatscht mit der flachen Hand die Mücke auf seinem Knie platt und ruft: "Du wirst mir keinen Beamten mehr bestechen!"



Ausgabe Mai 2017

Seite **22** 



#### Aus dem Poesiealbum

Schlägt die Hoffnung fehl, nie fehle das Hoffen, ein Tor ist zugetan, doch tausend sind noch offen.





#### **Impressum:**

Diese Zeitung ist nur für den internen Gebrauch bestimmt. Für das Impressum verantwortlich:

Rainer Hellwig, Tatjana Hellwig Wohn- und Pflegezentrum St. Mauritius Prozessionsweg 7, 59964 Medebach Telefon: 0 29 82 / 40 60 Fax: 0 29 82 / 40 61 30

E-Mail: altenheim-medebach@t-online.de